

sie ein neues Lorbeerblatt dem Ruhmeskranze unseres Volkes eingefügt: sie hat gezeigt, was deutsche Seeleute und Gelehrte zu leisten vermögen. Das Mitgefühl des menschlichen Herzens wird rege, wenn es die Leiden vernimmt, welche die „Hansamänner“ auf ihrer einzig dastehenden Eisfahrt muthig erduldeten. Die Wissenschaft aber verdankt ihr zahlreiche neue Entdeckungen auf den verschiedensten Gebieten, Ergebnisse so reich und schön, daß sie uns unwillkürlich zwingen weiter auszuharren auf dem jetzt betretenen Gebiete, damit der Ruhm, die noch ungelösten Polarräthsel entschleiern zu haben, der deutschen Nation zu Theil werde.

Nowaja-Semlja.

Durch die Nordpolfahrten der Deutschen wurde auch eine große Doppelinsel wieder ins Gedächtniß der Seefahrer zurückgerufen, die, obwohl an unsern Ertheil sich anlehnend, doch so gut wie aus dem Gedächtniß verschwunden und noch keineswegs gehörig bekannt war. Es war dies Nowaja-Semlja. Etwa 1550 Quadratmeilen umfassend — fast so groß wie Bayern, Württemberg und Sachsen zusammen genommen — erstreckt sie sich zwischen $70\frac{1}{2}$ und 77° nördlicher Breite und wird im Osten von dem karischen Meer umfluthet, während westlich von derselben das große Meer liegt, durch welches der Golfstrom nach Norden zieht und das man in den letzten Jahren schlechthin Nowaja-Semlja-Meer getauft hat. Getrennt wird die Insel durch eine schmale Straße, das Matotschkin-Scharr, in eine kleinere Süd- und eine größere Nordhälfte. Ihre genaue Ausdehnung nach Nordosten zu, sowie der größere Theil der Ostküste sind erst in den letzten Jahren bekannt geworden und schon hieraus geht hervor, daß Nowaja-Semlja ein dankbares Ziel für Entdeckungsreisende war.

Man kann eigentlich nicht sagen, daß diese große Insel, deren Natur wir im Verlaufe dieses Abschnitts kennen lernen werden, entdeckt worden ist. Sie war den Russen schon seit langem bekannt und diese, welche dorthin ihre Fischerzüge richteten, gaben ihr auch den Namen, welcher „Neues Land“ bedeutet. Dem großen Theil des übrigen Europas wurde sie aber erst bekannt durch die Fahrten der Holländer unter Heemskerck und Barent in den Jahren 1594 bis 1596 und durch die Ueberwinterung derselben an der Nordostspitze der Insel von 1596—1597, worüber wir noch ausführlich sprechen werden. Im vorigen Jahrhundert wurden mehrere Versuche unternommen die Ost-